

Franckesche Stiftungen zu Halle

Der Sicherste Weg Zum Reich Gottes/ Und dessen würcklichen Erhöh- und Befestigung in dem Grund der Seelen/ Krafft der wahren Wiedergeburt/ Oder ...

Hoburg, Christian

Nürnberg, 1730

VD18 11519681

Das achte Capitel. Beschluß und Wiederholung mit treuhertziger Warnung.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-191717

Jesus, und mache aller dieser Antichristischen Greuel einmahl ein seliges Ende! seuffze ich, daß mir das Herze blutet und wehe thut.

Das achte Capitel.

Beschluß und Wiederholung
mit treuherziger Warnung.

Ach ihr Menschen Kinder wie wenig gedencket ihr doch an eures Herren Wort, daß euch so hoch und theuer doch befohlen ist, und wie klein achtet ihr eure edle Seelen mit einem so köstlichen Schatz erkaufft, welche ewig mit Gott im Himmel leben, oder ewig mit dem Teuffel im Abgrund sterben wird.

2. Meinet ihr denn etwan, daß der Herr ein Träumer, oder daß sein Wort ein Fabel ist, Ach nein, ein einiger Buchstab wird auff die Erd nicht fallen, von alle dem, das er geredet hat. Es wäre demnach wohl hohe Zeit, daß ihr zu sehet und erkennen lernet, wie daß alle Verheissungen der Gnaden nicht den unbußfertigen und unwiedergebohrnen, sondern den warhafften bekehrten von Gott gethan sind, und selbige allein angehen: Kein natürliches Adams Kind so lang es nicht neu gebohren, hat kein Theil daran in Zeit und Ewigkeit.

3. Ein jeglicher sey dann gewarnet und vertraue nicht länger auff Lügen oder falsche Überredungen, als ob er ein getauffter wiedergebohrner Christ sey, er verlasse sich nicht auff lange Gewonheit der Zeit, noch auff die Glossen der Schriftgelehrten, noch einige Concilien der alten Väter; noch auff die Synoden, Consistorien und

Clas
schen
4.
hen,
49.
Con
hungen
5
daß
und
boh
aus
eige
che
B
be
der
ner
in
rer
3
16
en
Id
un
St
2
un
di
de
C
2

Classen der neuen Pharisäer in und bey dieser falschen genandten Evangelischen Reformation.

4. Mein Rath, spricht der HERR, soll bestehen, und alles was ich will, soll geschehen, Esa.

40. Menschen mit allen ihren Reichs. Tagen, Concilien, Synoden, Consistorien und Einserungen mögen keinen Glauben machen.

5. Uns ist ein Concilium im Himmel gemacht, daß wir allein hören, glauben und folgen müssen, und ist das, welches uns Christen Gottes eingebornen Sohn selbst aus dem Himmel gebracht, aus seines Vatters Herzen gelehret, mit seinem eigenen Munde ausgesprochen, mit grossen Zeichen bekräftiget. und zuletzt mit seinem eignen Blut versiegelt hat, dieses Concilium bestehet: es bestehet (sage ich) und wird von keinen Pforten der Höllen umgestossen oder verändert werden können in Ewigkeit.

6. In diesem heiligen Concilio wird uns allen in gemein gelehret, daß wir Christum müssen hören. Matth. 3. und 17. in Christum glauben. Joh. 3. seinen Fußstapffen nachfolgen. Matth. 11. 16. Joh. 13. 1. Joh. 2. daß wir Busse thun müssen (nicht allein hören, wissen, glauben Busse, sondern thun, thun) daß wir von oben herab wiederum neu müssen geboren werden. Joh. 3. den Kindern gleich werden. Matth. 18. Nicht am Verstand, sondern an Bosheit. 1. Cor. 14.

7. Ja daß wir uns selbst müssen verleugnen, unser eigen Leben (aus der alten Geburt) hassen, die Welt verschmähen, Christi Creutz. Joch wider den alten Adam, täglich, das ist alle Tage und Stunde auff uns nehmen, und seinen engen Creutz. Weg ihm täglich in der Wiedergeburt bis an die

enge Worte nachfolgen: wie er solches bey allen Evangelisten so eiffrig und so deutlich lehret, ja so deutlich, daß wir ihm gleich gesinnet werden und wandeln müssen, wie er gewandelt hat. 1 Joh. 2. So wir Vatter, Mutter, Sohn, Tochter, 2c. oder unser selbst eigen Leben oder Seel (nach der alten Geburt) lieber haben, denn ihn, daß wir alsdenn sein nicht werth seyn. Matth. 10. auch nicht seine Jünger seyn können. Luc. 14. Daß die Ehebrecher, Hurer, Trunkene, Todtschläger, 2c. Gottes Reich nicht erben. 1. Cor. 6. Gal. 5. Daß man die Welt und alles so drinnen ist nicht lieb haben soll. Joh. 2. Sich der Welt nicht gleich stellen soll. Rom. 12. Sondern verändert werden müssen im Geist unsers Gemüths, und einen neuen Menschen anziehen.

8. Daß man durch den Glauben, Krafft der neuen Geburt, dem sündlichen Fleisch absterbe, und den Teuffel in uns überwinden soll, daß man ein bußfertig, aufrichtig, gottseelig Leben führen soll im Glauben, und in allen Dingen recht nach des HErrn Wort handeln. Matth. 5. Summa, daß man Gott von ganzem Herzen lieben, fürchten, ehren und dienen, und in seinen Gebotten wandeln, und seinen Nächsten mit allem was man hat und vermag, helfen, trösten und dienen, ja wie sich selbst, lieben soll, 2c. Alles nach dem vollkommenen Muster und Vorbild unsers ewigen Meisters Jesu Christi, Summa, daß wir uns durch den Geist der Wiedergeburt nach dem Wort des HErrn als Kinder Gottes sollen regieren lassen.

9. Ehe, werther Leser, hie hast du zum Theil und Summen weise, das unwandelbare ewige Concilium Gottes, das in der Rathkammer sei-

ner

ner Maieſtät im Himmel beſchloſſen, und von dem groſſen Cankler, dem Sohn Gottes ſelbſt mit ſeinem eignen Blut verſiegelt iſt, ja mit dem Blute, ſo viel Tauſend mahl Tauſend ſeiner Blut-zeugen und Märtyrer darzu bekräftiget iſt. Auſſer dieſem ſeinem eigenen, einigen und ewigen Concilio kenneſt er kein anders mehr, von was Menſchen, und in welcher Zeit oder von was Secten auch es herkomme, und in was Synoden oder Claſſen oder Conſiſtorien es auch beſtehet.

10. Selig ſind alle die, ſo dieſes allerheiligſten Concilium durch des Heiligen Geiſtes Erleuchtung mit feſtem warhafftigen Glauben annehmen, und ſich nach ihrer empfangenen Maas in ihrer armen Schwachheit, nach dieſes göttlichen Concilii Beſchluß (das iſt, nach Chriſti Jeſu Geiſt, Wort, Ordnung und Vorbild) in gutwilligem Gehorſam in ſeiner Gnaden Krafft halten in allen und je den Puncten.

11. Hingegen, unſelig ſeyn alle die, ſo dieſes allerheiligſte, allerherrlichſte himmliſche Concilium des Vatters, und den groſſen Legat und Cankler Jeſum Chriſtum. ob zwar nicht wörtlich (denn dazu iſt die heutige Evangelische Reformirte Welt viel zu klug) ſondern würcklich verachten, und mit heydniſchen menſchlichen Cloſſen überflügeln, mit ungewaſchenen Herzen und Händen, das iſt, mit unbußfertigen, unwiedergebohren natürlichen Sinnen, nach der Logie und Rhetoric dieſer Welt, darüber kommen, und es mit ſolchem Natur-Licht heller und klarer machen wollen: da doch der natürlich Menſch (vor der Erleuchtung und Wiedergeburt) nichts verſtehet, was in dieſem Concilio begriffen iſt: Wie ſoll und will ers dann mit ſeinem

seinem Natur-Licht, Instrumenten und Griffen erklären, und was er selber nicht kan verstehen, anderen anweisen? Da muß je nothwendig ein Blinder den andern leiten: Dahero können diese blinde Menschen weder sich noch ihren Gott nicht recht erkennen, und glauben auch nicht im Herzen, ob sie schon mit dem Mund sagen, daß JESUS ihr Heyland sey! O Wehe! besser nie gebohren, als in solcher Blindheit ewig verlohren: und nicht durch den Geist und das Wasser Jesu Christi wiederum werden neugebohren! O Wehe! Ewiges Wehe!

12. Der barmherzige liebe Herr gebe euch bekehrte oder umgekehrte neue Herzen, daß ihr möget wahrhafte rechte Buße thun, und also erleuchter vom guten Geist des Herrn, sehen, was zu eurem zeitlichen und ewigen Friede dienet, weil es noch heute ist, Amen. Das wünschet euch mein Herz und Mund!

13. Will nun hiemit diese Materie abkürzen, und den wohlmeinenden Leser zu der Heil. Schrift selber weisen, denn sintemahl die ganze Welt, die sich Christenheit nennet (wenig, wenig aufgenommen) aufflauter verdrehet, philosophische, natürliche Glossen, nach dem verfinsterten Natur-Lichte der heydnischen Schul-Künste ihre Theologie gründet, und nach demselben ihre Glaubens-Articuli erklärt, und daher auch nothwendig, auff einen blinden falschen Gottesdienst gebauet stehen, sich darauff und damit vertroüsten, und rühmen das je nige, das sie nicht haben, nicht seyn, ja nichts eines sehen noch kennen, (wie sie denn warlich, weder den wahren Gott, noch seinen Sohn den rechten gecreuzigten Christum mit seinem Reich, Wort, Tauff,

Tauf, Abendmahl, Schlüssel und Vorbild, nicht kennen ist für Gott nicht anders, er selbst soll mein Zeuge und Richter seyn, ist es anders) so habe ich euch auß rechter, treuer, reiner Liebe, mit dem reinen Wort der Wahrheit auß das kürzest nach meiner einfältigen Gabe in diesem Sendschreiben anweisen wollen und sollen: nemlich, wer doch vor Gott die rechte wiedergebörne, bußfertige und mit Wasser und Geist getaupte Christen seyn, so die Verheißung haben von Gott durch Christum zc. und wer im Gegentheil sie nicht seyn.

14. Auff daß also alle hungerige und durstige Gewissen, die nach und um Gott eyfferen in rechter Weise, zur ewiger Seligkeit, möchten nun noch durch diesen meinen treuherzigen Bericht im Lichte Gottes verstehen lernen, was sie fliehen und meiden müssen, damit sie nicht länger den Schlangentlistigen Augen derer falschen, in Schaffskleidern der fleischlichen Glossen herein schleichenden Propheeten in allen Nam-Religionen, sonderlich deren, die sich in der Christenheit heute Evangelisch und Reformirt heißen, zu ihrer ewigen Verdammniß glauben geben oder nachfolgen, sondern daß ihnen die Augen in etwas eröffnet würden in der Gnaden des Herrn und seines Geistes, die so grosse greuliche Mißbräuche zu ersehen, die Babel unter allen Secten heutiger Nam-Christenheit, wie sie vor Gottes Augen ist, recht zuerkennen, und darauff von ihr mit Herzen und Leben aufzugehen, damit also möchte ihr arme Seele auß dem Feuer, darin iso Babel liechter lohe stehet und brennet, noch heraus gerissen werden: Ach Gott gib, daß noch vielen ihre innere Augen eröffnet werden, die mitten in Babel gefangen liegen, und (nicht an ihrem Leib,

Leib, denn da stuzen und trugen sie, sondern) an ihren nacketen armen Seelen, so jämmerlich, erbärmlich, elendiglich, schmerzlich vor Gottes Augen auf seinem Erdboden dahingehen, ihnen einbildende, daß sie die rechte getaupte widergebohrne Christen, und daß Christus mit allen seinen Gütern ihr, und sie Gottes liebe Kinder seyn. O ewiges Licht, vertreibe du doch solche grosse Blindheit! bald! bald! Amen, ja mein Jesu! Amen! Amen!

15. Der Herr stärcke euch, glaubet nur Gottes unüberwieglichen warhafften Worte, bessert euer sündliches Leben, bittet in Vertrauen um den Heiligen Geist und sein kräftiges Gnaden-Licht mit busfertigem Herzen, und seyd dem Evangelio Jesu Christi darauff in diesem Geist des Lichtes und der Krafft Gottes auß der neuen Geburt in euch gehorsam, und wändelt also in der neuen Geburt alle Tage, dämpffende die alte Geburt, mit ihren Lusten und Begierden, und werdet also eine neue Creatur, die doch allein in Christo Jesu gilt, weil alle das Alte (was aus der alten Geburt entstanden) vergehet, und alles (auch ihr durch Christum) neu werden muß: So werdet ihr die gewisse und warhaffte Verheissungen Gottes des Vatters, alle die Verdienste Christi, nebenst allen Gaben des Heiligen Geistes, doch nach euer Glaubens-Masse, zu euer ewigen Freude und Seligkeit mit allen Heiligen empfangen, die Gott unser barmherziger Vater allen seinen lieben Kindern durch Christum Jesum verheissen hat gnädiglich, und geben will kräftiglich, und genießten in der gloriosen Ewigkeit völiglich, Amen!

Gnade und Friede von GOTT dem Vater durch Christum im Heiligen Geiste sey mit allen, welche